

## Kennedys Rede: „Ich bin ein Berliner“

**Der Besuch John F. Kennedys 1963 hatte eine besondere Bedeutung für die Einwohner Westberlins. Zwei Jahre nach dem Mauerbau machte der US-Präsident den Menschen Hoffnung auf ein Ende der Teilung der Stadt.**

Als John F. Kennedy 1963 nach Deutschland kam, **war** Berlin seit zwei Jahren **von** einer Mauer **umgeben**. Die **DDR**-Regierung hatte sie bauen lassen. Mitten durch die Stadt **verlief** die Mauer und trennte Familien und Freunde. Westberlin wurde zu einer Insel in der DDR. Der Besuch des US-Präsidenten am 26. Juni war also ein besonderer Tag für die Bevölkerung.

Mehr als eine **Million** Menschen **jubelten** Kennedy auf den Straßen **zu**. Vor dem Rathaus hielt er eine **legendäre** Rede und sagte den Satz, der auf der ganzen Welt berühmt wurde: „Ich bin ein Berliner.“ Damit **brachte** er die **Solidarität** der USA mit Westberlin **zum Ausdruck**. Die Menschen antworteten ihm mit „Kennedy, Kennedy“-Rufen.

Der Präsident hielt seine Rede an einem besonderen Tag – nämlich am 15. Jahrestag des Beginns der Berliner **Luftbrücke**. Ein Jahr lang **versorgten** die USA, Großbritannien und Frankreich Westberlin damals aus der Luft, weil die Stadt von der **Sowjetunion abgeriegelt** wurde. Die „**Rosinenbomber**“ lieferten der Bevölkerung Lebensmittel und **warfen** auch Süßigkeiten für Kinder **ab**. Bei Kennedys Rede erinnerten sich viele Menschen an die Hilfe von damals.

Mit dem Satz „Ich bin ein Berliner“ machte der US-Präsident ihnen jetzt Hoffnung auf ein Ende der Teilung der Stadt. Er hatte ihn vorher in **Lautschrift** aufgeschrieben, damit er die deutschen Wörter aussprechen konnte. Bis zum Fall der Mauer dauerte es allerdings noch 26 Jahre. Kennedy selbst wurde noch im Jahr seines Berlin-Besuchs **ermordet**.

*Autor/Autorin: Torsten Landsberg, Eriko Yamasaki*

## Glossar

**Mauerbau** (m., hier nur Singular) – hier: der Bau der Berliner Mauer, die bis 1989 Westberlin von Ostberlin trennte

**US-** – Kürzel für: United States of America; USA

**von etwas umgeben sein** – in der Mitte von etwas sein, was um einen herum ist

**DDR** (f., nur Singular) – Abkürzung für: Deutsche Demokratische Republik (1949-1990)

**verlaufen** – hier: entlangführen; in eine bestimmte Richtung führen

**Million, -en** (f.) – Zahlwort: 1.000.000

**jemandem zujubeln** – jemandem laut seine Unterstützung zeigen

**legendär** – bedeutend; so, dass noch lange davon gesprochen wird

**etwas zum Ausdruck bringen** – etwas sagen; etwas zeigen

**Solidarität** (f., nur Singular) – die gegenseitige Hilfe und Unterstützung

**Luftbrücke, -n** (f.) – die Lieferung von Lebensmitteln und anderen notwendigen Dingen per Flugzeug an Menschen in Krisengebieten

**jemanden versorgen** – hier: dafür sorgen, dass jemand etwas bekommt, was er braucht (z. B. Nahrung, Strom)

**Sowjetunion** (f., nur Singular) – ein früherer Staat in Osteuropa, Zentral- und Nordasien (1922-1991)

**etwas abriegeln** – etwas vollständig vom Rest der Welt trennen; etwas isolieren

**Rosinenbomber, -** (m.) – scherzhafte Bezeichnung für ein Flugzeug, das über Westberlin statt Bomben Süßes (Rosinen = trocknete Weintrauben) fallen ließ

**etwas abwerfen** – etwas aus der Luft fallen lassen

**Lautschrift, -en** (f.) – eine Schrift, die man so schreibt, wie man etwas hört

**jemanden ermorden** – jemanden absichtlich und geplant töten